



Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	PARTNERSHIP
Partneruniversität	Pontificia Universidad Católica del Perú (PUCP)
Semester	Herbstsemester 2016
Besuchtes Studienfach	Ethnologie und Soziologie, MA
Name und E-Mail fakultativ	Carol Maria Baumann, carol.baumann@stud.unilu.ch

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Der Austausch war insgesamt eine tolle Erfahrung. Die PUCP ist eine der besten Unis in Lima und sie haben einen sehr hohen Standard. Die Stadt Lima kann teilweise sehr anstrengend sein, aber man hat unzählige Möglichkeiten was zu unternehmen. Am meisten schätze ich die tolle neue Freundschaften, die ich der Zeit mit peruanischen Studenten, Dozenten und anderen Austauschstudenten knüpfen konnte.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Dazu kann ich nur sehr wenig Auskunft geben, da ich die peruanische Staatsbürgerschaft habe und ohne Visum einreisen konnte. Ich weiss aber, dass man als Ausländer bei der Einreise ein Visum bekommt, das zwischen 90 Tagen und 183 Tagen (Maximum) sein kann. Dies wird willkürlich verteilt, aber es hilft, wenn man direkt sagt, dass man ein Semester in Lima studieren wird, den offiziellen Brief vorweist und direkt die 183 verlangt.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Die PUCP hat eine Housing Liste, die an alle Austauschstudenten vorab verschickt wird. Dort findet man alle Familien und Studentenwohnheime übersichtlich und detailliert aufgeführt. Man kann entweder bei einer Gastfamilie unterkommen oder in einem Studentenwohnheim wohnen. Ich würde empfehlen sich vor Ort die Unterkünfte anzuschauen, das ist kein Problem und erst danach entscheiden. Ich bin zunächst bei einer Bekannten meines Onkels untergekommen im Distrikt San Isidro, was ca. 35 min. mit dem Bus von der Uni entfernt ist. Nach der Hälfte des Semesters bin ich jedoch nach Pueblo Libre in ein Studentenhaus umgezogen. Ich bin umgezogen, weil mir San Isidro zu weit von der Uni und zu teuer war. San Isidro ist eines der „reichen“ Stadtviertel und ist eher ein Business-Viertel. Obwohl es dort sehr sicher ist und es zahlreiche Parks gibt habe ich mich in dem Distrikt nicht wohl gefühlt. In Pueblo Libre wohnte ich in einem grossen Haus, wo die Familie im Erdgeschoss lebte und in den oberen Stöcken vermieten sie 8 Zimmer an Studenten, Praktikanten und Freiwillige aus dem Ausland. Die meisten Studenten der PUCP wohnen in Pueblo Libre und man ist sehr schnell mit dem Bus 10min an der Uni. Es gibt dort viele Märkte, Supermärkte, Banken, Restaurants, Bars und was man sonst noch so braucht.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Der ÖV in Lima ist sehr chaotisch und funktioniert völlig anders als bei uns. Es gibt Busse, aber man muss wissen, welchen genau man nehmen muss weil es keine Fahrpläne gibt. Für manche Busse gibt es offizielle Haltestellen, aber Abfahrtszeiten gibt es keine. Die offiziellen Busse, haben einen fixen Preis und fahren immer die gleiche Strecke. Dann gibt es die „Micros“ oder „Combis“. Das sind kleinere Busse privater Firmen, die günstiger sind und auch überall fahren und überall anhalten. Am besten fragt man, aber Jemanden der sich auskennt, welcher Bus man für wohin am besten nimmt. Von Pueblo Libre zur Uni brauchte ich ca. 10 min und es kostete 0.50 Soles (15 Rappen) und von San Isidro 1.50. Es gibt auch eine Metro (Tren Urbano) in Lima, aber die hat

	nur eine Strecke und ist nicht geeignet, um an die Uni zu kommen.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Anmeldung ist sehr chaotisch. In der ersten Woche hat man Zeit, um sich alle Kurse anzuschauen und am Montag der zweiten Woche muss man sich am Morgen in eine Schlange stellen und eine Nummer ziehen. Die Immatrikulation ist dann am Nachmittag und erfolgt nach den Nummern, je tiefer die Zahl desto früher kann man sich immatrikulieren. Ich empfehle 1,5 bis 2 Stunden vor der Ausgabe der Nummern da zu sein, weil jeder Kurs immer nur eine bestimmte Anzahl an Plätzen für Austauschstudenten hat und wenn einer voll ist, muss man eine Alternative bereit haben. Beliebte Kurse sind sehr schnell ausgebucht.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Die PUCP ist ein geschlossener Campus, wo man nur mit einem offiziellen Ausweis oder per Einladung rein kann. Der Campus ist riesig und wunderschön. Es gibt unzählige Parks und Rasenflächen, die man alle nutzen kann. Es gibt verschiedene Mensas, wo man sehr günstig essen kann (6.50 Soles) und es gibt auch Cafés und Restaurants. Vor der Uni gibt es auch sehr viele Restaurants, die Mittagmenüs für ca. 10 Soles verkaufen. Am Morgen gibt's Kioske und Stände an denen man Brötchen, Saft und heisse Getränk viel günstiger als in der Uni kaufen kann. Innerhalb der Uni gibt es verschiedene Möglichkeiten um zu drucken und zu kopieren, aber direkt vor der Uni kann man auch meistens für günstiger Drucken und Materialien kaufen. In den Bibliotheken fand ich es schwierig mich zu konzentrieren, weil es sehr laut ist und oft überfüllt.
Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen	Habe ich keinen besucht
Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	Die Inhalte der Kurse fand ich sehr spannend und ich habe sehr viel Neues gelernt. Die Dozenten sind sehr hilfsbereit und geben den Studenten Ideen für Arbeiten. Vergleichsweise muss man einiges mehr leisten in den Kursen als in Luzern. In jedem Kurs hat man zwei grosse Leistungserweise, die Parciales (nach der Hälfte des Semsters) und das Examen Final. Diese bestehen entweder in einer Prüfung oder in einer längeren Arbeit (15 Seiten). Während dem Semester gibt es weitere schriftliche Abgaben, Lektürekontrolle oder Präsentationen. In Luzern wird die Leistung je nach Aufwand des Kurses dementsprechend angerechnet.
Betreuung an der Universität Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte	Die Betreuung war sehr gut in Lima. Vor alle am Anfang bekommt man viele Mails und Informationen von der Mobilitätsstelle, aber das wird alles sehr klar erklärt und ich wusste immer wann ich wo sein musste. Die Zuständige ist auch immer während dem Semester für Fragen im Büro zu finden, per Mail oder Facebook zu erreichen. Sie beantwortet die Anliegen in der Regel sehr schnell. Es gibt eine Facebookgruppe für die Austauschstudenten, dort kann man sich vor der Abreise schon anmelden und kann wichtige Fragen dort posten. Es ist empfehlenswert dort dabei zu sein, da sehr viele Themen besprochen werden, die viele betreffen.
Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Die Lebenskosten in Lima sind relativ tief, kommt aber etwas darauf an, ob man viel auswärts isst, viele Reisen macht und wo man wohnt. Texte für den Unterricht sind entweder auf einer der zwei Uniplattformen oder bei der Druckerei zu finden. Das System ist anfangs etwas schwer zu verstehen, aber mit der Zeit weiss man was wo zu finden ist. Viele Bücher vom Unterricht findet man auch in der Bibliothek und kann sich davon Kopien machen. Betreffend den Geldüberweisungen würde ich empfehlen, wenn es möglich ist Western Union zu benutzen, da man mit ihnen am wenigsten Gebühren bezahlt und für das halbe Jahr lohnt es sich auf jeden Fall.

<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Lima ist eine riesige Stadt mit sehr vielen kulturellen Angeboten. Man muss sich, aber informieren und am besten tut man sich dafür mit anderen Austauschstudenten zusammen. In den Stadtteilen, Miraflores, Barranco und im Zentrum ist am meisten los. Sport kann man an der Uni machen gratis auf den Sportplätzen oder kostenpflichtig im Fitnesscenter oder man leistet sich ein Abo in einem Fitnesscenter ausserhalb.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Die beiden Unis sind komplett unterschiedlich. Die PUCP ist riesig und der Campus gleicht einem kleinen Dorf. Es gibt jeden Tag interessante Veranstaltungen, Vorträge, Präsentationen, Podiumsdiskussionen, Buchvorstellungen, aber auch kulturelle Veranstaltungen wie Tanzkurse und Musikunterricht (teilweise kostenpflichtig) Konzerte, Märkte, Filmpräsentationen usw. Es ist sehr viel los und man kann sich über die wöchentliche Zeitung oder die verschiedenen online Plattformen darüber informieren. Da die Uni einen sehr guten Ruf hat, kommen immer wieder renommierte Wissenschaftler an die Uni um Vorträge zu halten. Es gibt eine riesige Sportanlage, wo man mit Freunden Sport machen kann. Obwohl der Campus sehr gross ist läuft man seinen Freunden immer über den Weg. Das einzig negative ist, dass man abends rund um die Uni vorsichtig sein muss, dort wurden schon einige Studenten ausgeraubt. Man sollte aufmerksam sein und wenn möglich nicht alleine dort langlaufen.</p>
<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Ich bin Peruanerin und Schweizerin (in der CH aufgewachsen). Während meinem Studium habe ich mich immer für Themen, die im Zusammenhang mit Peru stehen interessiert und einige Arbeiten dazu geschrieben. Ich wollte mir mit diesem Austausch ein wissenschaftliches Netzwerk aufbauen und Kontakte zu verschiedenen Dozenten knüpfen. Vor allem war ich aber auf der Suche nach einem Thema für meine Masterarbeit. Beide Ziele habe ich in diesem Semester erreicht.</p>
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p>genau richtig</p>